

SEELTERSK



VON HENK WOLF

### Verschiedene Zeitabschnitte

„Es sind zwei Jahre vergangen“ oder „Es sind viele Jahre vergangen“: Im Deutschen verwendet man in beiden Sätzen die gleiche Mehrzahl nämlich „Jahre“. In den friesischen Sprachen ist das jedoch anders.

Nach einer Zahl wie „zwei“ wird eine Sonderform verwendet, wie folgende westfriesische Beispiele zeigen: „Der binne twa jier fergongen“, „Der binne gâns jierren fergongen“. Nach der Zahl kriegt man die Form „Jier“, die genauso wie die Einzahlform aussieht. Das Verb „binne“ verrät jedoch, dass wir es hier mit einer Mehrzahl zu tun haben.

Im Nordfriesischen funktioniert es ebenfalls auf diese Weise: „Deer san fjouer iir fergängen“, „Deer sunt foole iirnge fergängen“.

Dass es im Saterfriesischen auch so funktioniert, war bislang nicht beschrieben. Die vorherigen Wörterbuch- und Grammatikautoren haben dies offenbar übersehen. Neulich fiel

schleswig-holsteinischen und niederländischen Friesen ausdrückte, und ich fragte bei den Sprachwissenschaftlern der Fryske Akademy nach, ob sie diesen Gebrauch schon kannten. Bouke Slofstra, der an zwei Grammatikbüchern des Saterfriesischen mitgeschrieben hat, sagte mir, dass ihm dieser Sprachgebrauch auch schon aufgefallen sei. Versehentlich steht es noch nicht in den vorhandenen Grammatikbüchern. Aber in die nächsten Ausgabe, die Ende 2023 erscheint, wird es aufgenommen.

Das Saterfriesische ist jedoch noch besonderer als die anderen friesischen Sprachen, denn es hat noch eine dritte Mehrzahlform. Neben „Jier“ (nach Zahlen) und „Jiere“ (der üblichen Mehrzahl) gibt es auch „Jieren“, das auf einen Lebensabschnitt hinweist: „do Jieren“ sind das Seniorenalter und „do Baidensjieren“ ist die Kinderzeit.

Übrigens haben auch das Niederländische und einige niederdeutsche Mundarten eine Sonderform für die Mehrzahl von „Jahr“ nach Zahlen, die wie die Einzahlform aussieht. Diese Sonderform ist die ursprüngliche: Die regelmäßige Mehrzahlform ist eine neuere Entwicklung.

**Henk Wolf** (geb. 1973) ist wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch im Seeltersk-Kontoor der Oldenburgischen Landschaft. Er ist für die Lehre, Forschung und Förderung des Saterfriesischen zuständig und schreibt für den GA wöchentlich in einer Kolumne über diese Sprache.

Kontakt: [Seeltersk@ga-online.de](mailto:Seeltersk@ga-online.de)